
14. Logbuch Wahlfach Neurochirurgie

1. Perioperative Betreuung von 10 Patienten

Nach einer Einarbeitungszeit von 2–3 Wochen wird Ihnen ein Patient auf Ihrer Station zugewiesen. Unter Supervision Ihres Mentors und des Stationsoberarztes/-ärztin sind Sie für die komplette Versorgung des Patienten zuständig.

Mindestens 10 solcher Patienten müssen Sie in Ihrem Logbuch dokumentieren.

Folgende Maßnahmen sollten Sie unter Aufsicht bei diesen Patienten durchführen:

1.1. Stationäre Aufnahme

- Anamnese
- Körperliche Untersuchung, insbesondere die Erhebung des neurologischen Status
- Verdachtsdiagnose, Erhebung von Nebendiagnosen
- Korrekte Übertragung der erhobenen Daten auf den Anamnesebogen
- Anforderung und Beurteilung von diagnostischen Verfahren
- CT, MRT, Myelo-CT, Röntgenbilder, Laborparameter, mitgebrachte Zusatzdiagnostik (z.B. Augenbefund, Elektrophysiologischer Befund)
- Vorschlag zur weiteren Diagnostik bzw. weiterer Konsile (mit Begründung)
- Dokumentation und Anordnungen in der Patientenkurve (gemeinsam mit dem Mentor)

1.2. Evaluation des Falles mit Stellung der Op-Indikation

- Abwägung gegenüber alternative Behandlungsoptionen
- Beurteilung von Begleiterkrankungen und Medikation und ihren möglichen Einfluss auf das operative Vorhaben bzw. therapeutische Prozedere
- Vorbereitung des Aufklärungsgeprächs mit dem Mentor und Anwesenheit bei der Aufklärung des Patienten
- Assistenz bei der Operation des Patienten

1.3. Postoperative Nachbetreuung

- Untersuchung, Schmerzmedikation, Thromboseprophylaxe, Einleitung einer Rehabilitation, Verbandswechsel, Redonentfernung, Beurteilung des postoperativen Ergebnisses etc.
- Tägliche Dokumentation des neurologischen Status in der Patientenkurve
- Entlassungsbrief (mit Supervision durch den Mentor)

1.4. Betreute Patienten im PJ-Tertial

Patient	Alter, Geschlecht	Diagnose	Art der Operation	Unterschrift Mentor
1				
2				
3				
4				
5				
6				
7				
8				
9				
10				

1.5. Assistenzen bei Operationen

Patient	Diagnose	Art der Operation	Datum der OP	Unterschrift Mentor
1				
2				
3				
4				
5				
6				
7				
8				
9				
10				

2. Zusätzliche, dokumentationspflichtige Fertigkeiten Normalstation

Hinweise zu den geforderten Kompetenzniveaus

K 1: Theorie

Der PJ-Student weiß über praktische Fertigkeit/Maßnahme in der Theorie Bescheid (z.B. Indikation, Kontraindikation, Nachsorge, typische Komplikationen etc.) Der PJ-Student hat zusätzlich die praktische Fertigkeit/Maßnahme mindestens miterlebt oder sie demonstriert bekommen.

K 2: Angewendet

Der PJ-Student hat die praktische Fertigkeit/Maßnahme unter Überwachung durchgeführt, bzw. sie zumindest am Modell eingeübt. Eine routinierte Durchführung kann aber noch nicht erwartet werden.

K 3: Routine

Der PJ-Student die Fertigkeit/Maßnahme routiniert anwenden/durchführen.

Die festgelegten Fertigkeiten und Kompetenzniveaus (grau in der Tabelle hinterlegt) sind Minimalanforderungen, die von allen PJ-StudentInnen nachzuweisen sind. Alle Fertigkeiten werden unter Supervision des zuständigen Mentors vor Ort trainiert.

Erworbene Fertigkeiten Normalstation

Fertigkeit	Selbsteinschätzung zu Beginn Tertial Neurochirurgie	Kompetenzniveau am Ende Tertials Neurochirurgie			
		K1	K2	K3	Unterschrift Mentor
Venöse Blutentnahme					
Legen von Braunülen					
Blutentnahme aus ZVK					
Wundversorgung und Verbandswechsel					
Entfernung von Nahtmaterial					
Drainageentfernung					
Intravenöse Applikation von Medikamenten (unter Supervision)					
Patientenvorstellung bei der Visite					
Dokumentation von Befunden in der Patientenkurve					
Konsilanforderungen mit klarer Fragestellung					
Neurologische Untersuchung					
Knoten- und Nahttechniken					
Lumbalpunktion					
Verfassen von Entlassungsberichten					
Interpretation von CT Befunden					
Interpretation von MRT Befunden					

Erworbene Fertigkeiten auf der Intensivstation

Fertigkeit	Selbsteinschätzung zu Beginn Terial Neurochirurgie	Kompetenzniveau am Ende Tertials Neurochirurgie			
		K1	K2	K3	Unterschrift Mentor
Legen eines zentralvenösen Zugangs					
Legen eines arteriellen Zugangs zur Blutdruckmessung					
Hirndruckmessung und Beurteilung					
Transkranielle Dopplersonografie und Bewertung der Befunde					
Durchführung Bronchoskopie					
Anlage einer Lumbaldrainage					
EVD-Anlage					
Anlage einer ICP-Sonde					
Tracheotomie					
Beatmungstechniken					
Erstellen von Therapieplänen					
Prämedikation vor einer Operation					
Interpretation von Laborbefunden					
Bestimmung des GCS					

3. Nachtdienste

Teilnahme an Nachtdiensten (16:00–23:00 Uhr)

Dienst	Datum	Unterschrift AvD
1		
2		
3		
4		
5		

**4. 30-minütiger Vortrag im Rahmen der abteilungsinternen Fortbildung zu einem frei gewählten Thema
(immer dienstags 7:00–7:30 Uhr, Konferenzraum)**

Thema:

.....
.....
.....
.....

Datum:

Unterschrift des Mentors:

.....

5. Abschlussgespräch/Evaluation für das PJ-Tertial Neurochirurgie

Name des/der Studierenden:

.....

Name des Mentors:

.....

PJ-Tertial von-bis:

.....

5.1. Einschätzung der PJ-Ausbildung durch den Mentor (Kennzeichnung der Stärken des PJ-Studierenden):

.....
.....
.....
.....
.....
.....
.....

